

*Betreff:***Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Jahresabschluss 2024 - Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

07.05.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 15.05.2025

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen,
- b) der Braunschweig Beteiligungen GmbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Braunschweig Beteiligungen GmbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2024 der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, der mit Erträgen aus Verlustübernahme in Höhe von 8.855.582,71 € einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) werden in Höhe von 94,8954 % von der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) und in Höhe von 5,1046 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 12 Abs. 1 Buchst. a) des Gesellschaftsvertrages der Stadtbad GmbH obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der Stadtbad GmbH. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der BSBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der BSBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad GmbH und der BSBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Stadtbad GmbH wird den Jahresabschluss 2024 in seiner Sitzung am 13. Mai 2025 beraten. Sofern der Gesellschafterversammlung die Feststellung nicht empfohlen werden sollte, wird in der Sitzung des FPDA entsprechend berichtet.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 5.338 T€ (inkl. Zinserträgen) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 14.194 T€ (inkl. Zinsaufwendungen und Steuern) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 einen Fehlbetrag in Höhe von 8.856 T€.

Der Fehlbetrag wird von den Gesellschafterinnen BSBG und Stadt entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis ausgeglichen. Folglich wird von der BSBG ein anteiliger Verlust in Höhe von 8.404 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von 452 T€ entfällt.

Mit den Erträgen aus Verlustübernahmen von 8.856 T€, die von den Gesellschafterinnen geleistet wurden, ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 0,00 €.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2025
1	Umsatzerlöse	4.410	4.612	4.679	4.742
1a	% zum Vorjahr/Plan		+4,6%	+6,1% / +1,5%	+1,3%
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	55	0	0	0
3	Sonstige betriebliche Erträge	893	36	659	36
4	Materialaufwand	-4.926	-4.475	-3.925	-4.211
5	Personalaufwand	-5.701	-6.664	-6.381	-6.337
6	Abschreibungen	-2.329	-2.306	-2.312	-2.279
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-836	-899	-993	-1.017
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	-8.433	-9.695	-8.272	-9.065
9	Zins-/Finanzergebnis	-520	-483	-556	-441
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
11	Ergebnis nach Steuern (Summe 8-10)	-8.954	-10.177	-8.829	-9.506
12	sonstige Steuern	-20	-22	-27	-22
13	Jahresergebnis (Summe 11-12)	-8.974	-10.200	-8.856	-9.529

Im Einzelnen stellen sich die Abweichungen der Ertrags- und Aufwandspositionen im Vergleich zur Wirtschaftsplanung wie folgt dar:

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 4.679 T€ und fallen damit um 67 T€ besser aus als geplant. Dies ist im Wesentlichen auf die guten Besucherzahlen zurückzuführen. Die Erlöse in den Hallenbädern (+49 T€), Sommerbädern (+76 T€) sowie die Erlöse aus Sauna und Wellness (+132 T€) liegen über den Vorjahreswerten.

Im gesamten Jahr 2024 konnte die Gesellschaft 705.212 Besuchende verzeichnen. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Besuchenden um 57.519 dar.

Sonstige betriebliche Erträge konnten in Höhe von 659 T€ erzielt werden. Diese beinhalten insbesondere die Ausbuchung von nicht werthaltigen Verbindlichkeiten (353 T€), sowie Erstattung von Nebenkosten für Vorjahre (148 T€).

Insgesamt wurden 690 T€ höhere Erträge erzielt als im Wirtschaftsplan prognostiziert.

Der Materialaufwand fällt gegenüber der Planung um 550 T€ geringer aus. Dies liegt im Wesentlichen an deutlich geringeren Energiekosten.

Beim Personalaufwand sind gegenüber der Planung geringere Kosten in Höhe von 283 T€ zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies durch einen geringeren Personalbestand als geplant begründet. Zum 31.12.2024 lag der Vollzeitäquivalent bei 109,89 und damit unter dem Planwert von 113,05. Trotz der Erhöhung der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr (116; VJ 109) wurde der geplante Personalbestand nicht vollständig erreicht, was zu geringeren Personalkosten geführt hat, als ursprünglich geplant.

Die Abschreibungen liegen um 6 T€ über dem Planwert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 94 T€, die im Wesentlichen auf die gestiegenen Kosten für externe Dienstleister im Bereich der Buchhaltung und gestiegene Betriebsaufwendungen sowie höhere EDV-Kosten zurückzuführen sind.

Das Zins-/Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Planwert um 73 T€ verschlechtert.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind nicht angefallen.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 27 T€ enthalten die Grundsteuer (26 T€) und Kfz-Steuern (1 T€).

Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -8.856 T€ und fällt gegenüber der Planung um 1.344 T€ besser aus.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf 1.070 T€. Insbesondere wurde in die nachhaltige Modernisierung und Instandhaltung bestehender Infrastrukturen investiert. Die Schwerpunkte lagen auf der Sanierung des Dampfbades in der Wasserwelt (92 T€), der Erneuerung des Planschbeckens im BürgerBadePark (128 T€) sowie der Installation von Photovoltaikanlagen (248 T€). Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich unter der Berücksichtigung der Anlagenzu- und -abgänge sowie den Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr (40.010 T€) um 1.242 T€ reduziert und beträgt zum Bilanzstichtag 38.768 T€.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 9. April 2025 erteilt.

Als Anlagen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2024 beigefügt.

Hübner

Anlage/n:

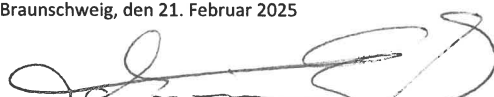
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE	Vorjahr		PASSIVSEITE	Vorjahr	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.022.600,00	1.022.600,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.279,03	7.086,00	II. Kapitalrücklage	3.678.500,00	3.678.500,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen	501.369,49	501.369,49
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.745.107,22	34.291.693,46		5.202.469,49	5.202.469,49
2. technische Anlagen und Maschinen	4.935.813,12	3.503.809,99	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	18.874,35	23.115,51
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	795.224,77	682.196,00	C. Rückstellungen		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	286.479,37	1.525.035,50	1. Steuerrückstellungen	0,00	5.000,00
	<u>38.762.624,48</u>	<u>40.002.734,95</u>	2. sonstige Rückstellungen	445.462,00	564.406,72
	38.767.903,51	40.009.820,95		<u>445.462,00</u>	<u>569.406,72</u>
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.587.277,82	10.174.962,18
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84.000,00	73.634,88	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799.190,14	1.045.876,46
2. Waren	64.276,74	52.993,40	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22.885.528,38	23.003.429,62
	<u>148.276,74</u>	<u>126.628,28</u>	4. sonstige Verbindlichkeiten	295.713,55	420.724,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon aus Steuern 36.971,47 (i. V. 39.182,83) EUR		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.651,08	25.381,47	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 113.992,44 (i. V. 272.942,82) EUR		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.035.826,04	561.734,54		<u>34.567.709,89</u>	<u>34.644.992,44</u>
3. sonstige Vermögensgegenstände	212.801,66	156.893,77	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.015.255,38	1.033.261,93
	<u>1.403.278,78</u>	<u>744.009,78</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	921.793,31	461.999,60		<u>1.015.255,38</u>	<u>1.033.261,93</u>
	<u>2.473.348,83</u>	<u>1.332.637,66</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.518,77	130.787,48			
	<u>41.249.771,11</u>	<u>41.473.246,09</u>		<u>41.249.771,11</u>	<u>41.473.246,09</u>

Braunschweig, den 21. Februar 2025



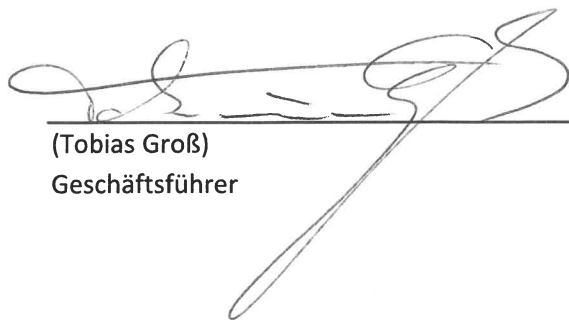
(Tobias Groß)
Geschäftsführer

**Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Braunschweig**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	4.678.969,80	4.410.078,86
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	55.211,90
3. sonstige betriebliche Erträge	658.925,48	892.593,73
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.569.389,10	3.472.203,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.355.294,25	1.454.103,79
	<u>3.924.683,35</u>	<u>4.926.307,14</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.755.187,58	4.320.787,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 642.388,30 EUR (Vorjahr 545.780,89 EUR)	1.625.320,79	1.380.468,55
	<u>6.380.508,37</u>	<u>5.701.256,14</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.312.164,02	2.329.382,68
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	993.223,68	835.505,91
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	207,34
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	555.585,79	519.662,39
davon an verbundene Unternehmen 325.386,14 EUR (Vorjahr 364.095,25 EUR)		
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-8.828.269,93</u>	<u>-8.954.022,43</u>
11. sonstige Steuern	27.312,78	20.334,85
12. Ergebnis vor Verlustübernahme	<u>-8.855.582,71</u>	<u>-8.974.357,28</u>
13. Erträge aus Verlustübernahme	8.855.582,71	8.974.357,28
14. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Braunschweig, den 21. Februar 2025



(Tobias Groß)
Geschäftsführer

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, Braunschweig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ist eine Eigengesellschaft der Stadt Braunschweig und der Braunschweig Beteiligungen GmbH. Sie betreibt öffentliche Schwimmbäder und medizinische Bäder und andere dem Sport, der Erholung oder der Gesundheit dienende Anlagen und dient dabei überwiegend gemeinnützigen Zwecken. Die Anteile am Gesellschaftskapital werden von der Stadt Braunschweig und der Braunschweig Beteiligungen GmbH gehalten. Die in der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH entstehenden Verluste werden von den Gesellschaftern ausgeglichen.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Überblick und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft betreibt die Hallenbäder BürgerBadePark, Sportbad Heidberg und Wasserwelt sowie die Sommerbäder Bürgerpark, Raffteich und Waggum. In zwei Hallenbädern werden als Nebenleistungen Dampf- und Saunabäder betrieben. Weitere Räumlichkeiten werden vermietet und verpachtet. Dazu gehören das Fitnessstudio „Work-out“, sowie das Zentrum für Physiotherapie „Kunomed“ in der Wasserwelt, als auch das ambulante Reha-Zentrum des Klinikums Braunschweig, die Seminarräume der Volkshochschule und der Friseur „cutting crew“ am Standort Nimes-Straße 1.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der „Wasserwelt“ ist eine attraktive Saunalandschaft entstanden, die im Jahresverlauf 2015 prämiert und in 2018, sowie 2021 vom Deutschen Sauna-Bund rezertifiziert wurde. Weiterhin wird ein umfangreiches Kursprogramm angeboten. Mit diesem Leistungsportfolio übernimmt das Unternehmen einen wichtigen und umfangreichen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Auf dem Parkplatz der „Wasserwelt“ wurde im Mai 2018 als zusätzliches Angebot ein Wohnmobilstellplatz eröffnet.

Im gesamten Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft insgesamt 764.626 Besuche verzeichnen. Die Besucherzahl erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 95.628 Besuche. Es konnten um 690 TEUR höhere Erträge als im Wirtschaftsplan prognostiziert erwirtschaftet werden, zusätzlich konnten die Aufwendungen um 654 TEUR gegenüber den Planzahlen reduziert werden. Im gesamten Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 8.856 TEUR (geplant: 10.200 TEUR) erwirtschaftet.

Ihren Personalstand hatte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende/ohne Geschäftsführung) von 109 auf 116 erhöht. Der durchschnittliche Vollzeitäquivalent betrug 106,80 ohne Einbezug der Leerstellen. Die Ausbildung junger Menschen behält einen hohen Stellenwert, wobei es jährlich schwieriger wird, die Stellen für die Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe zu besetzen. Im Jahr 2024 wurden Fachangestellte für Bäderbetriebe, Kaufleute für Büromanagement und eine Auszubildende zur Kauffrau für Marketingkommunikation ausgebildet. Im Jahresdurchschnitt wurden 8 Auszubildende beschäftigt.

3.2 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** sind im Vorjahresvergleich um insgesamt 269 TEUR auf 4.679 TEUR gestiegen. Die Sommersaison 2024 startete ab dem 20. Mai 2024 im Freibad Bürgerpark. In den Sommerbädern wurden Erträge von rund 382 TEUR erwirtschaftet.

Die Kurserlöse (Schwimmunterricht und Fitness) sanken im Vorjahresvergleich um 37 TEUR auf 556 TEUR.

Die Umsatzerlöse in den **Saunen** stiegen um 132 TEUR auf 591 TEUR. Die Umsatzerlöse im **Shopverkauf** zeigen sich weitestgehend unverändert und belaufen sich auf 62 TEUR (Vj. 51 TEUR).

Die im **Wirtschaftsplan 2024** angenommenen **Gesamterträge** in Höhe von 4.648 TEUR fielen um 690 TEUR höher aus (5.338 TEUR). Dies resultiert u.a. daraus, dass nicht werthaltige Verbindlichkeiten i. H v. 353 TEUR ausgebucht werden konnten.

Die Umsatzerlöse, insbesondere die Saunaerträge, lagen deutlich über den im Wirtschaftsplan prognostizierten Werten sowie die erhöhten betrieblichen Erträge (+623). Dies führt im Wesentlichen zu der angegebenen Überschreitung der Planerlöse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind um 234 TEUR auf 659 TEUR (Vj. 893 TEUR) gesunken. Im Vorjahr hatte die Stadtbad GmbH Erträge in Höhe von 528 TEUR aus der Energiepreisbremse erhalten, die im Berichtsjahr nicht angefallen sind. Gleichzeitig wurden in diesem Jahr nicht werthaltige Verbindlichkeiten in Höhe von 353 TEUR ausgebucht.

Der **Materialaufwand** liegt mit 3.925 TEUR (Vj. 4.926 TEUR) um 1.001 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die deutlich gesunkenen Energiekosten im Jahr 2024 zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um 680 TEUR gestiegen. Wesentliche Gründe für die Zunahme sind die gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl (116, i.V. 109), Tarifierhöhungen und Umgruppierungen.

Die **Abschreibungen** liegen mit 2.312 TEUR um 6 TEUR über dem Planansatz. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Reduzierung um 17 TEUR (Vj. 2.329 TEUR).

Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 993 TEUR und liegen damit um 157 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Kosten für den externen Dienstleister im Bereich der ausgelagerten Buchhaltung, gestiegene Betriebsaufwendungen sowie höhere EDV-Kosten zurückzuführen.

Bei den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** zeigt der Vorjahresvergleich eine Erhöhung um 36 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind nicht angefallen.

Die **Sonstigen Steuern** in Höhe von 27 TEUR enthalten im Geschäftsjahr die Grundsteuer (26 TEUR) sowie Kfz-Steuer in Höhe von 1 TEUR.

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem **Jahresfehlbetrag** vor Verlustausgleich in Höhe von 8.856 TEUR ab. Dies ist eine Unterschreitung des Planziels um 1.344 TEUR. Der entstandene Verlust wird auf Basis der bestehenden Regelungen von den Gesellschaftern ausgeglichen. Durch die Einhaltung des im Wirtschaftsplan kalkulierten Verlustes konnte der Fehlbetrag in voller Höhe durch die Gesellschafter ausgeglichen werden.

3.3 Finanzlage

Die Aufgabenstellung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH erfordert die kontinuierliche Zuführung von Finanzmitteln für den Geschäftsbetrieb. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Vereinbarung über die Ergebnisübernahme und Liquiditätssicherung kurzfristige Finanzmittel der Gesellschafterin Braunschweig Beteiligungen GmbH im Rahmen der Planansätze zur Verfügung. Darüber hinaus besteht mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag über die gemeinsame Geldanlage und die gegenseitige Bereitstellung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln. Die Liquidität der Gesellschaft ist insofern jederzeit sichergestellt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1.070 TEUR investiert, insbesondere in die nachhaltige Modernisierung und Instandhaltung bestehender Infrastrukturen. Die Schwerpunkte lagen auf der grundlegenden Sanierung des Dampfbades in der Wasserwelt, der Erneuerung des Planschbeckens im BBP sowie weiterhin der Installation von Photovoltaikanlagen.

Die Finanzierung dieser Investitionen konnte unterjährig zum Teil aus vorhandener Liquidität getätigt werden. Es wurde zusätzlich ein Darlehen i. H. v. 1.418 TEUR aufgenommen

3.4. Vermögenslage

Es verringerte sich das Anlagevermögen um 1.242 TEUR. Das kurzfristige Vermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um 100 TEUR.

Auf der Passivseite der Bilanz sind die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 412 TEUR gestiegen, die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sanken (unter Berücksichtigung von abgegrenzten Zinsen in Höhe von 79 TEUR) um 1.078 TEUR. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 247 TEUR gesunken sind, haben sich die Sonstigen Verbindlichkeiten um 126 TEUR im Vergleich zum Vorjahr vermindert.

Die Investitionen von 1.070 TEUR konnten zum Teil aus eigenen liquiden Mitteln abgewickelt werden. Im 3. Quartal wurde ein Darlehen am Kreditmarkt i. H. v. 1.418 TEUR aufgenommen.

Die Rückstellungen verringerten sich um 123 TEUR sich insbesondere aufgrund der geringeren Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (um 149 TEUR).

Weiterhin ist bei der Beurteilung der Vermögenslage die **Unterstützungskasse** der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e. V. zu berücksichtigen. Sie wurde am 21. Dezember 1999 mit dem Ziel gegründet, einen Kapitalstock aufzubauen, der zukünftig zu einem Abbau der jährlich steigenden Aufwendungen für Altersversorgung in den laufenden Geschäftsjahren der GmbH führen soll. Die Zinserträge verbleiben regelmäßig im Cashpool, sofern sie generiert werden. Zum Bilanzstichtag weist die Unterstützungskasse einen Cashpool-Bestand in Höhe von 0,3 TEUR (i. V. 159 TEUR) aus. Aufgrund der mittlerweile über Jahre andauernden Niedrigzinsphase ist der Abschluss von Rückdeckungsversicherungen langfristig auf unbestimmte Zeit nicht sinnvoll. Das Geld konnte alternativ zur Zahlung des Ruhelohns zweckmäßig verwendet werden. Da der Ruhe Lohn Aufwand für die Stadtbad GmbH darstellt, verringert der Einsatz den Verlust der Gesellschaft entsprechend. In den Jahren 2022 – 2024 wurden somit jeweils 159 TEUR zweckgebunden verarbeitet. Der Bilanzverlust der Unterstützungskasse zum 31. Dezember 2024 beträgt 12.117 TEUR (i. V. 11.850 TEUR).

3.5. Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist stabil. Die entstandenen Verluste werden durch die Gesellschafter ausgeglichen; dies ist auch künftig so vorgesehen. Es erfolgen auch in Zukunft Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust; weiterhin besteht ein Liquiditätsverbund mit der Stadt Braunschweig. Die Liquidität wird insofern jederzeit sichergestellt. Für im Wirtschaftsjahr 2024 anstehende Investitionen kann zunächst ein Kassenkredit bei der Stadt Braunschweig zur Zwischenfinanzierung in Anspruch genommenen werden, der bei geeignetem Volumen durch ein langfristiges Darlehen abgelöst wird.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024, der einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) von 10.200 TEUR vorsah, wurde im Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von 8.856 TEUR erzielt. Es hat sich daher eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan von 1.344 TEUR ergeben.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

In dem zu Beginn des vierten Quartals 2024 erarbeiteten **Wirtschaftsplan** für das Geschäftsjahr 2025 geht die Gesellschaft von Umsatzerlösen in Höhe von 4.742 TEUR und einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 9.529 TEUR aus.

Ein Maßnahmenpaket zur weiteren Erhöhung der Attraktivität und der Angebotsvielfalt ist für alle Hallen-, sowie Freibäder zur Sicherung der Besucherzahlen erarbeitet. Weiterhin sind Erneuerungsmaßnahmen wie eine Sanierung des Planschbeckens im Freibad Bürgerpark, Erneuerung der Dampfsauna in der Wasserwelt und verschiedene Maßnahmen zur Einsparung von Energie in 2024 eingeplant.

Das bestehende Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist in 2017 grundlegend überarbeitet und neu installiert worden. Es erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Risikopositionen sowie eine permanente Anpassung des Systems an aktuelle Gegebenheiten. In 2019 wurde ein Tax Compliance Management System in Zusammenarbeit mit Braunschweig Beteiligungen GmbH implementiert.

Im Wesentlichen bestehen **Chancen** für die Gesellschaft vor allem durch:

- überplanmäßige Besucherzahlen und daraus resultierend höhere Erträge:
 - a) höheres Besucheraufkommen (Normalzahler);
 - b) höhere Besucherzahlen in den Sommerbädern durch höhere Temperaturen in der Sommersaison;
 - c) höhere Besucherzahlen im Ersatzneubau des Sportbades Heidberg durch überplanmäßig gute Annahme der dort entstandenen Angebote;

d) höhere Nachfrage nach Schwimmkursen durch den Wegfall zwei ganzer Jahreszyklen an Schwimmkursen; hier wird eine Angebotsweiterung für die zukünftigen Kurspläne geprüft, um die pandemiebedingte Nachfrage möglichst zeitnah bedienen zu können.

- die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kursprogramms durch Schaffung neuer und innovativer Angebote;
- Die dauerhafte Schließung des Badezentrums Gliesmarode kann zu einem Besucheranstieg an den anderen Standorten der Stadtbad GmbH führen und die Umsatzerlöse steigern.
- Ein Weiterbetrieb des Standortes Gliesmarode würde zusätzliche Kapazitäten insbesondere für das Schulschwimmen sowie Schwimmkurse bieten und sich positiv auf die Umsatzerlöse auswirken.
- einen geringeren Zinsaufwand bei Darlehensaufnahmen gegenüber den im Geschäftsjahr prognostizierten Zinsen. Der im Wirtschaftsplan 2025 ausgewiesene Zinsaufwand für anstehende Darlehensaufnahmen oder Prolongationen ist mit dem durch die Stadt Braunschweig vorgegebenen Zinssatz gerechnet worden. Bei einem geringeren Zinssatz zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahmen ergeben sich Einsparungen;
- die Prüfung und Weiterentwicklung von Angeboten im Sektor Freizeit;
- Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen nachfragebasierten Bedarf der Besucher;
- mögliche weitere Zusammenarbeit von Gesellschaften im Konzern Stadt Braunschweig.
- mögliche finanzielle Förderung der stark gestiegenen Energiepreise.

Im Wesentlichen bestehen **Risiken** für die Gesellschaft vor allem durch:

- Aus wirtschaftlicher Sicht würde ein Weiterbetrieb des Badezentrums Gliesmarode ein erhebliches Risiko für die Gesellschaft darstellen, welches das Jahresdefizit der Gesellschaft weiter belasten würde.
- geringere Besucherzahlen, die zu geringeren Erträgen führen:
 - a) verringerte Kaufkraft durch die Mehrbelastung der hohen Inflation;
 - b) durch niedrigere Temperaturen in der Sommersaison in den Sommerbädern;
 - c) geringere Besucherzahlen (Normalzahler) im Ersatzneubau des Sportbades Heidberg, als in der Planung angenommen.
- eventuelle Preissteigerungen bei den Betriebskosten, insbesondere im Energiebereich, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate liegen;
- Preissteigerungen und Verlängerung von Ausführungsfristen für Dienstleistungen durch Fachkräftemangel bei Handwerksbetrieben und Einschränkungen in den Lieferketten, sowie Energiepreissteigerungen, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate und Bauzeiten liegen;
- Auswirkungen des Fachkräftemangels, der sich auf die Bäderbesetzung auswirken kann, sodass nicht alle Bäder in Folge von Personalmangel besetzt werden können;
- andauernde Verluste in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben. Diese können sich negativ für die Gesellschaft auswirken;

- schwankende Zinsen. Sie können sich im hohen Maße auf das Zinsergebnis und damit das Gesamtergebnis der Gesellschaft auswirken.

Bestandgefährdende Risiken liegen nach unserer Auffassung nicht vor.

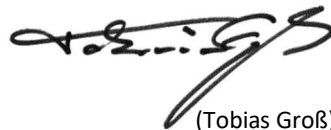
Die stark gestiegenen Energiepreise stellen eine deutliche finanzielle Mehrbelastung da, die die zukünftigen Jahresergebnisse negativ beeinflussen werden, bzw. das Defizit vergrößern werden. Diverse Investitionen für technische Installationen zur Einsparung von Energie, wie etwas Photovoltaik-, sowie Solarthermie-Anlagen, sind im Investitionsplan für die Zukunft berücksichtigt.

Um auch in Zukunft die prognostizierten Ergebnisse erreichen zu können, sind zwei wesentliche Faktoren von Bedeutung:

- Die strenge Optimierung sowie Kontrolle der Energieverbräuche mit entsprechenden Maßnahmen.
- Die Erzielung möglichst hoher Besucherzahlen, um die Umsätze sicher zu stellen bzw. im Idealfall steigern zu können.

Braunschweig, den 21. Februar 2025

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH



(Tobias Groß)
Geschäftsführer